

Ganz heiter, besonders die Heimfahrt im zu engen Wagen.–

17/2 Vm. bei Gustav.– Begegne Bettelheim. Er äußert sich erregt über angebliche Censurschwierigkeiten für das neue Schönherrsche Stück (1809);– kommt dabei auf Bernhardi zu sprechen. „Sie wissen wie ich dieses Stück schätze . . . Ich habe mich ja dafür eingesetzt, dass es den Grillparzerpreis bekommt – was heißt eingesetzt – gekämpft!“ In der Erinnerung an diesen Kampf, der darin bestand dass er dem Stück seine Stimme gab und Thimig warnte, auch dafür zu stimmen, konnte ich nicht umhin innerlich zu lächeln.–

Nm. am „Unmensch“.–

„Heitrer Abend“ Knepler Gelbard, mit O.–

18/2 Vm. dictirt Unmensch, und die Verführer Skizze zu Ende.–

Nm. in schwerer Verstimmung; einer jener Tage, da ich mein Ohrenleiden vernichtend empfinde.–

Wohnte mit Else Speidel O. Gund Stunde bei; sie sang ihre Lieder für Graz; ich hatte sie nie so schön singen gehört.

Las Aram's Kriegsbuch Sibirische Gefangenschaft, recht amüsant.–

In Brahms Essays Heyse.

19/2 Vm. spazieren in Regennebel.–

Nm. am „Unmensch“.–

Abd. mit O. bei Schmidls. Arthur Kaufmann, Julie Wassermann; Dr. Lemberger und Frau.– Der Brief Vikis an Hansi über seine kühne Aufspürung der feindlichen Batterie u. Lebensgefahr. Bevorstehende Tapferkeitsmedaille. Auch sein Vater (mit dem ich telephonirte) ist stolz – mit Recht. Und doch, wie würde er drüber denken, wenn die Granate 3 Schritte rechts eingeschlagen und Viki nicht mehr da wäre?– 20/2 S. Allerlei Träume der letzten Zeit: Mein Großvater sehr gelb, sterbend und mißgelaunt, ich an seinem Bett.– Dr. Wittels in schlecht gemachtem blauem unnatürlich glitzerndem Anzug am Bett O.s, redend, seine Frau (die schon todt ist) geht durchs Zimmer („Unmensch“ Erinnerungen).–

Spazierg. Pötzleinsdorf Sturm, Glatteis. Bei solchen Spaziergängen fast durchaus mit Xenien beschäftigt.

– Nm. bei Direktor Hertzka (Cottage Gremium) – Kammermusik (Dvorak, Mozart, Beethoven, Schubert), eine kleine begabte Violinvirtuosin Morini; ging, wegen Hitze früher.–

Zum Nachtm. Richard Specht. Über Musikkritik, Incompatibilitäten durch persönliche Beziehungen; Kritik im allgemeinen (anlässlich eines mir von einem Schauspieler in Hildesheim übersandten dortigen Blatts – wo der Direktor bedroht wird, weil er Liebelei! – dies Stück,